Prof. Dr. Alfred Toth

Orientierungen von Systemen und von Abbildungen

1. Im Falle von Colinearität der Form C = [S_λ, Abb, S_ρ] kann entweder die Abbildung die Reihigkeit, d.h. die Paarrelation der Zeiligkeit der Systeme, determinieren

f: Abb → [S_λ, S_ρ],

oder aber die letztere kann die Abbildung determinieren

f^{-1}: [S_λ, S_ρ] → Abb.

So sind z.B. mittelalterliche europäische Städte nach der Funktion f, Städte im Südosten der USA nach der konversen Funktion f^{-1} determiniert. Vor allem aber bedeutet diese zwiefache determinative Abbildung, daß raumsemiotisch indexikalische Relationen raumsemiotisch iconische (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) sowie umgekehrt determinieren können und daß ferner sogar Doppeldeterminationen auftreten können, die in quantitativen Systemen ausgeschlossen sind.

2.1.Orientierungen von Systemen

Rue Clavel, Paris

2.2. Orientierungen von Abbildungen

Rue Molière, Paris

2.3. Orientierungen von Systemen und Abbildungen

Rue Cardinale, Paris

Nur im letzten Fall liegt also eine iconische Abbildung zwischen den beiden determinativen Funktion f und f^{-1} vor, die beiden anderen sind, solange keine konvex/konkaven Relation involviert sind, immer nicht-iconisch und also nicht antiiconisch (vgl. Toth 2015).

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Iconische, antiiconische und nichticonische Abbildungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

27.9.2015